

Protokoll der Sitzung der Koordinierungskonferenz Steilshoop vom 20. März 2017

Leitung: Egmond Tenten
Protokoll: Dr. Martin Kersting
Teilnehmerzahl: 17

Vor Beginn der Sitzung würdigte Martin Kersting das Wirken Peter Drellers, welcher am 5. Februar 2017 verstorben ist. Es wurde eine Minute des schweigenden Gedenkens eingelegt. Kersting fragte nach der Zustimmung zum Protokoll vom 6. Februar 2017. Einwände wurden nicht geäußert.

Kersting bat weiterhin um Zustimmung, dass Egmond Tenten die Sitzung leite, während er selbst das Protokoll führe. Dem wurde statt gegeben.

Tagesordnung:

1. Integriertes Entwicklungskonzept / Masterplan Steilshoop
2. ÖPNV
3. Mieterhöhungen VONOVIA
4. Verschiedenes

Zu 1.: Kersting teilte mit, dass Petra Lafferentz, Bernd-Dieter Schlange, Egmond Tenten und er auftragsgemäß das Schreiben an den Ersten Bürgermeister (in Kopie an Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Arbeit, Soziales und Integration, Bezirk Wandsbek und die Abgeordneten des Stadtentwicklungsausschusses in der Bürgerschaft) verfasst und am 9. Februar versandt haben (Vgl Protokoll der Koordinierungskonferenz vom 6. Februar <http://www.forum-steilshoop.de/wp-content/uploads/2017/02/Koko-Protokoll-170206.pdf>, S. 2 f.). Er bedauerte, noch keine Antwort erhalten zu haben und vermutete dahinter parteitaktische Überlegungen.

Es herrschte Konsens, dass eine Antwort angemahnt werden solle, aber eine gewisse Uneinigkeit über die Form. Kersting wurde schließlich beauftragt, noch einmal eine höfliche Anfrage an den Bürgermeister mit Nennung von Fristen zu stellen. Weiterhin sollen Abgeordnete aus den Oppositionsparteien angesprochen werden, auf dass sie kleine Anfragen in der Bürgerschaft zu dieser Thematik stellen.

Kersting machte noch einmal darauf aufmerksam, dass mit dem Auslaufen des aktuellen Stadtentwicklungskonzept es von Nöten sei, ein Nachfolgekonzept zu entwickeln, dass es dieses Mal aber überwiegend von den Steilshooperinnen und Steilshoopern konzipiert werden müsse. Er regte an, über die Möglichkeiten einer bezahlten Kraft nach zu denken, welche aber nicht „importiert“ werden dürfe.¹

Zu 2.: Bernd-Dieter Schlange und Martin Kersting hatten am 24. Februar ein Gespräch bei der Hochbahn vornehmlich zur geplanten U5. Als Quintessenz dieses Gesprächs kann man fest halten, dass die Hochbahn nur Vorgaben der politischen Entscheidungsträger umsetzt. Kritik etwa an der Linienführung oder an der Lage der Bahnhöfe sei dementsprechend auch bei den politischen Gremien und Institutionen an zu bringen.

Anders als in der Presse gelegentlich dargestellt, sei noch keine Entscheidung gefallen, was wiederum bedeute, dass auch auf die Prozesse noch Einfluss genommen werden könne.

¹ Um möglichen Missverständnissen vor zu beugen, wurde von ihm ausdrücklich betont, dass er für eine derartige Stelle nicht in Frage käme, weil das Ende seiner Steilshooper Zeit absehbar sei.

Die Koordinierungskonferenz hat im Anschluss an die letzte Sitzung einen Brief mit Fragen und Forderungen den Busverkehr betreffend geschrieben. Auch hier liegt noch keine Beantwortung vor, allerdings gibt es die Zusage, sich mit unserem Anliegen zu beschäftigen. Die Koordinierungskonferenz wird mit dem nachfolgenden Flugblatt auch eine breitere Öffentlichkeit auf diesen Themenkomplex aufmerksam machen. Wer es gerne verteilen möchte, kann Exemplare im JETZT abholen:

Der Senat will also wieder einmal eine U-Bahn bauen, die kommt nicht vor 2027 (wenn sie denn überhaupt kommt). Erst einmal müssen wir also mit dem Busverkehr leben.

Die Koordinierungskonferenz Steilshoop (KoKo) bewundert die vielen U- und Straßenbahnplanungen für Steilshoop und denkt trotzdem erst einmal über den Busverkehr der nächsten Jahre nach.

Für eine zweite schnelle Buslinie von Steilshoop nach Barmbek!

Wer im Osten oder im Zentrum Steilshoops wohnt, muss nach Barmbek einen großen Umweg fahren.

Die Koko fordert seit Jahren eine schnelle Buslinie vom Borcherting zum Alfred-Mahlau-Weg und dann über die Steilshooper Str. und weiter nach Barmbek.

Die Linie 7 ist überfüllt!

In den Morgenstunden ist die Linie 7 oft schon ab dem AK Barmbek so überfüllt, dass Fahrgäste nicht mehr mitgenommen werden können und die schon im Bus weilenden Fahrgäste werden durch die Enge dort regelrecht gefoltert. Auch abends ist die Linie 7 oft überfüllt, seit statt der Gelenkbusse Zweiachser eingesetzt werden.

Die Koko hat die Hochbahn schon vor Jahren darauf hingewiesen, dass das Problem mit dem Quartier 21 kommen wird. Und sie hat mit der zusätzlichen Linie über die Steilshooper Straße eine Lösung vorgeschlagen. Nebenbei: Für die 172 wären Gelenkbusse wohl auch richtig.

Bitte, liebe Hochbahn, Gelenkbusse auch am Abend!

Bessere Verbindungen zum Rübenkamp!

Am Abend können die Wartezeiten am Rübenkamp, einer der zugigsten und ungemütlichsten Haltestellen in ganz Hamburg, bis zu sechzehn Minuten betragen, weil es der Hochbahn nicht gelingt, die Linien 26 und 118 fahrgastfreundlich aufeinander abzustimmen.

Die Koko fordert seit dem Bestehen dieses Problems, also seit 3 Jahren, eine Änderung. Für den Sonnabendabend ist die sogar schon erfolgt, hoffentlich geht es bald weiter.

Die Liste der Probleme und Forderungen der Koordinierungskonferenz ist nicht vollständig. Falls Ihnen noch etwas aufgefallen ist, schreiben sie eine Mail an: m.kersting@alraune-hamburg.de.

**Wir wollen endlich, was Olaf Scholz
versprochen hat:
Her mit dem modernsten Bussystem Europas -
und zwar schnell!**

V.i.S.d.P.: Dr.M.Kersting, Gropiusring 68, 22309 Hamburg

In Anbetracht der Tatsache, dass die soeben reparierten Kreisel schon wieder nennenswerte Schäden aufweisen, dass durch die Kanten dort das Busfahren noch weniger komfortabel geworden sei, wurde die Forderung laut, selbige wieder ab zu schaffen.

Zu 3.: Anke Ehlers und Martin Kersting skizzierten die Veranstaltung der LINKEN zum Thema „Mieterhöhungen bei der Vonovia“ am 2. März. Wie groß das Interesse der Steilshooper an dem Thema ist, sei deutlich geworden, als rund siebzig Leute die Veranstaltung besucht haben. Dabei seien zwei große Themenkomplexe zur Sprache gekommen. Zum einen standen die individuellen Probleme im Vordergrund, etwa was Modernisierungen, was Sanierungen seien und wie sie auf die Mietrinnen und Mieter umgelegt werden können, zum anderen aber auch die Wohnungspolitik, welche vor allem die von ihr geforderten energetischen Maßnahmen auf die Mieter abwälzt.

Die Sprecher der Koordinierungskonferenz wurden beauftragt, das Thema in den Bundestagswahlkampf zu tragen und eine Veranstaltung mit den im Parlament vertretenen Parteien zu organisieren.

Anke Ehlers machte auf eine Sendung der ARD aufmerksam, in welcher das Versagen der Wohnungspolitik thematisiert wurde:

<http://www.daserste.de/information/reportage-dokumentation/dokus/sendung/akte-d-folge-2-100.html>

Zu 4.: Günther Boldt verwies auf ein Turnier mit der Beteiligung der GFG Steilshoop am 8. und 9. April in der Bezirkssporthalle am Gropiusring

Martin Kersting machte auf die Ausstellungseröffnung mit Steilshooper Künstlerinnen am 5. April (19:00) im JETZT (<http://www.forum-steilshoop.de/termin/ausstellung-steilshooper-kuenstlerinnen/>) und auf einen von ihm gehaltenen Vortrag über das Tympanon des Berner Münster am 12. April (19:00) (<http://www.forum-steilshoop.de/termin/kathedralisch-iii-das-tympanon-des-berner-muensters/>) ebenfalls im JETZT aufmerksam.

**Der Termin für die nächste Sitzung der Koordinierungskonferenz steht noch nicht fest.
Er ist abhängig von dem Eingang der Antwort auf unseren Brief an den Ersten
Bürgermeister (Vgl. TOP 1)**